

Buchbinden

Warum überhaupt Bücherbinden?

Ihr habt eine Menge Zeitschriften, die im Bücherregal einzeln nie so richtig stehenbleiben?

Ihr braucht ein neues Sippentagebuch, das nicht gewöhnlich sein soll?

Ihr wollt ein selbstgeschriebenes Buch verschenken?

Wie werden Bücher überhaupt gemacht und kann man das auch selber machen?

Wir haben es für Euch ausprobiert, und hier könnt Ihr nachlesen, wie auch Ihr ganz einfach eigene Bücher herstellen könnt.

Material

Bleistift

2 Stücke Dachlatte (je 35 cm lang)

Schraubzwingen (mindestens 2)

Meterstab

Laubsägen

Säge (z.B. Fuchsschwanz)

Hammer

Scheren

Bastelmesser

Stahllineal zum Entlangschneiden

Schneideunterlage

Papierleim

Pinsel

Material pro Buch in DIN A4

Zwirn / fester Faden

feste Pappe für die Deckel (am besten Graupappe 1 bis 2 mm dick)

für den Rücken Streifen Tonpapier, der ca. 10 cm breiter sein sollte als die Dicke des Buches

Kordel aus Naturfaser (ca. 1 m)

1 m Dachlatte für die Heftlade

18 Nägel (60 mm lang) für ein Buch

1 Bogen Papier (ca. 160 g/m²) ca. DIN A2 für den Einband

bei Bedarf Stoff oder buntes Papier zum Einbinden

2 Seiten Papier DIN A3 (ca. 120 g/m²)

Für ein Buch in einem anderen Format muß das Material entsprechend angepaßt werden.

So wird's gemacht

Entweder Ihr bindet Eure AnP-Hefte zu einem Buch oder Ihr macht ein Buch mit leeren Seiten, das Ihr dann als Sippentagebuch, Liederbuch, Kochbuch ... verwenden könnt. Wollt Ihr die AnP-Hefte binden, dann müssen erst die Heftklammern raus. Für ein leeres Buch faltet Ihr je fünf Blätter zu einem Heft. Ihr könnt so viele Hefte zu einem Buch zusammenbinden, wie Ihr wollt. Wir empfehlen, das Buch nicht dicker als 2 bis 3 cm zu machen.

Buchbinden

Ein Buch besteht aus dem Buchblock und dem Einband.

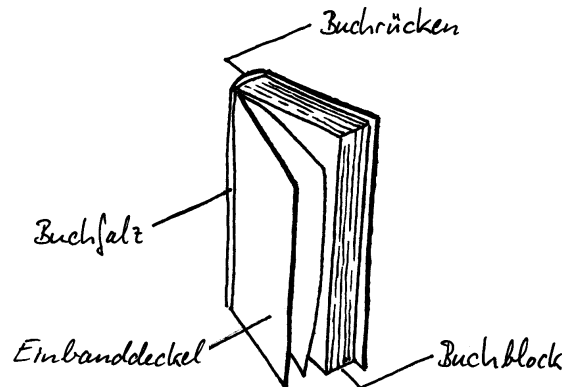


Bild 1

Der Buchblock

Wenn Ihr nun alle fertigen Hefte aufeinanderlegt, habt Ihr die Rohform Eures Buchblocks. Als Nächstes müssen die Löcher zum Nähen in die Hefte gemacht werden. Dazu legt Ihr oben und unten je ein Stück Dachlatte auf den Block und fixiert das ganze mit zwei Schraubzwingen, und zwar so, dass die einzelnen Hefte genau aufeinander liegen und die gefalteten Kanten etwa 5 mm überstehen.

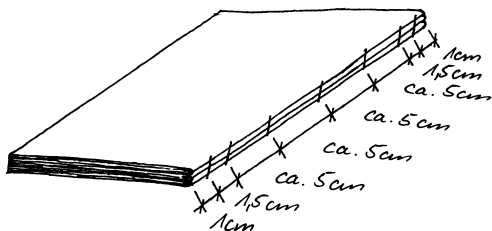


Bild 2

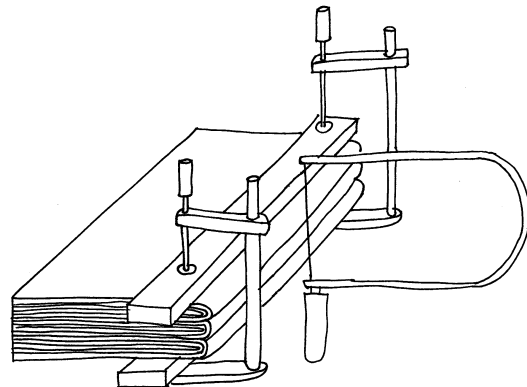


Bild 3

Nun markiert Ihr mit dem Bleistift entlang der gefalteten Kante die Stellen an denen die Löcher liegen sollen. In Bild 2 sind die empfohlenen Abstände zwischen den Löchern zu sehen. An den Markierungen sägt Ihr mit der Laubsäge so tief in den Buchblock, dass auch die innerste Seite einen kleinen Einschnitt hat (Bild 3). Wer die Dachlatte ansägt, hat zu weit gesägt.

Im nächsten Schritt müssen die einzelnen Hefte zusammengenäht werden. Um das nähen zu erleichtern benötigt Ihr eine sogenannte Heftlade.

Buchbinden

Heftlade

Der eine Meter Dachlatte muss nun in 5 Stücke (2 x 7 cm und 2 x 40 cm) zersägt werden. Das fünfte Stück ist übrig und kann verbrannt werden. Diese nagelt Ihr wie in Bild 4 zusammen.

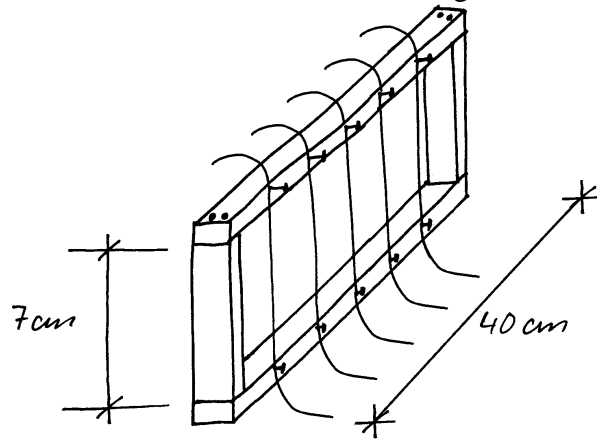


Bild 4

Die Nägel an der unteren und der oberen Leiste schlagt Ihr im gleichen Abstand wie die Einschnitte an den Heften ein. Für die beiden äußersten Einschnitte wird kein Nagel benötigt. Zwischen den Nägeln an der Heftlade spannt Ihr die Kordel. Knotet die Kordel so an die Nägel, daß Ihr sie später wieder leicht abbekommt. Da die Enden der Kordel später noch weiterverwendet werden müssen, sollten sie etwa 5 cm oben und unten überstehen.

Nähen des Buchblocks

Das erste Heft legt Ihr an die Kordeln und führt durch den äußersten Einschnitt den Faden von außen in das Heft, durch die nächste Öffnung nach außen, um die erste Kordel herum und durch das gleiche Loch wieder nach innen (Bild 5). So geht's weiter, bis Ihr am anderen Ende des Heftes angekommen seid. Jetzt das zweite Heft drauflegen und nach dem gleichen Muster in die andere Richtung zurücknähen. Bevor Ihr den Faden in das dritte Heft führt, müsst Ihr den Faden mit dem Fadenanfang, der noch lose aus dem ersten Heft hängt, verknotet werden (Bild 6). Dadurch sind die zwei ersten Hefte auf beiden Seiten fest miteinander verbunden. Jetzt kann das dritte Heft durchnäht werden. Bevor Ihr mit dem vierten Heft beginnt, muss das dritte und zweite Heft mit einem Schlingstich miteinander verbunden werden. So werden nun alle weiteren Hefte miteinander vernäht. Am Schluss muss der Faden noch verknotet werden, damit das Buch nicht wieder aufgeht.

Buchbinden

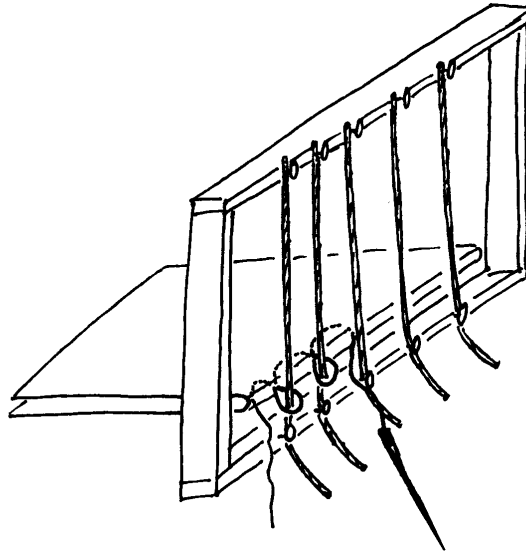


Bild 5

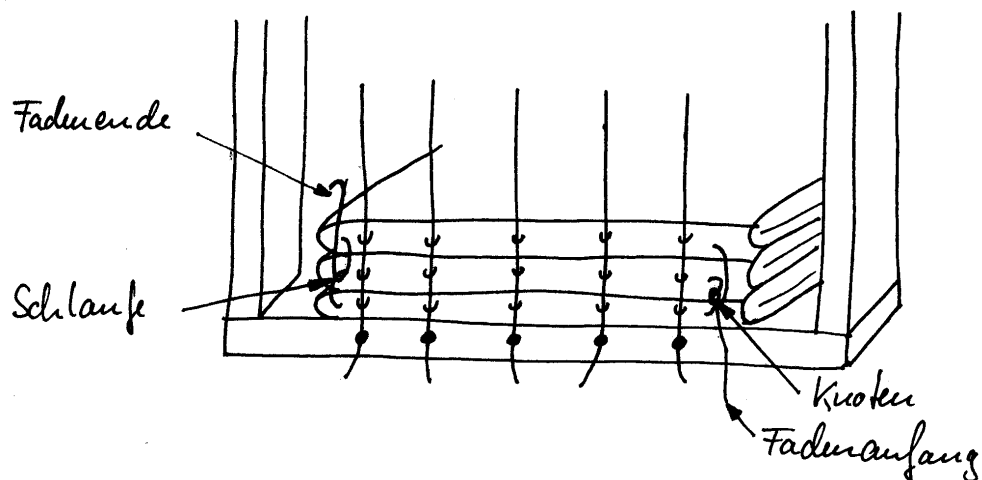


Bild 6

Habt Ihr alle Hefte in dieser Weise untereinander und mit den Kordeln verbunden. Nehmt Ihr den nun zusammenhängenden Buchblock aus der Heftlade und spannt ihn wieder wie in Bild 3 zwischen zwei Dachlattenstücken fest ein. Den Rücken des Buchblocks bestreicht Ihr mit reichlich Papierleim und deckt ihn anschließend mit einem Streifen Mullbinde ab. Die Mullbinde sollte an den Seiten etwa 2 cm überstehen. Damit die Mullbinde oben und unten am Buchrücken nicht ausfranst, könnt Ihr sie etwas nach innen umschlagen. Es ist wichtig, dass Ihr die Mullbinde gut anpresst, damit sie gut mit dem Papierleim getränkt ist. Jetzt muss der Buchblock eine ganze Weile zwischen die Dachlatten gespannt trocknen (am besten ein paar Stunden). In der Zwischenzeit könnt Ihr den Einband herstellen.

Buchbinden

Der Einband

Der Einband besteht aus den beiden Buchdeckeln und dem Buchrücken. Die beiden Deckel schneidet Ihr aus der Graupappe aus. Da ein Buch erst dann richtig wie ein Buch aussieht, wenn die Buchdeckel etwas über den Buchblock rausstehen, schneidet sie entsprechend etwas größer aus, also jeweils oben und unten je 2-3 mm mehr und in der Breite einmal 2-3 mm mehr (Bild 7). Die beiden Deckel verbindet Ihr jetzt so mit einem Streifen Tonpapier, dass sie einen etwa um 5 mm größeren Abstand (da sich sonst das Buch anschließend nicht mehr zu-klappen lässt), als die Dicke des Buchblocks haben (Bild 8). Diese dreht Ihr jetzt um, so dass das Tonpapier unten liegt und klebt das ganze auf ein Blatt Packpapier oder anderes dickes Papier, dass rundum eine Klebekante von 1-2 cm übersteht (Bild 9). Sind die Deckel auf dem Umschlagpapier festgeklebt, schlägt Ihr die überstehenden Ränder um die Ränder der Buchdeckel und klebt sie fest. Der Bucheinband ist damit so weit fertig, dass Ihr ihn mit dem Buchblock verbinden könnt.

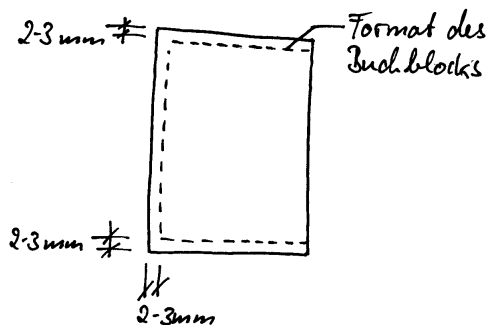


Bild 7

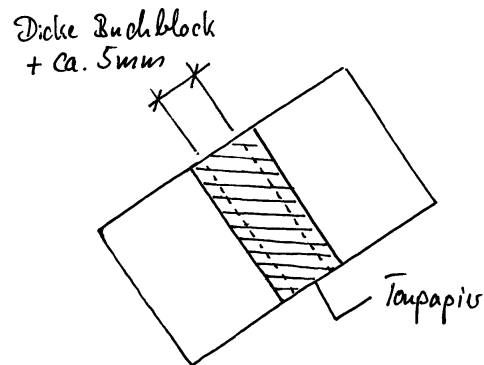


Bild 8

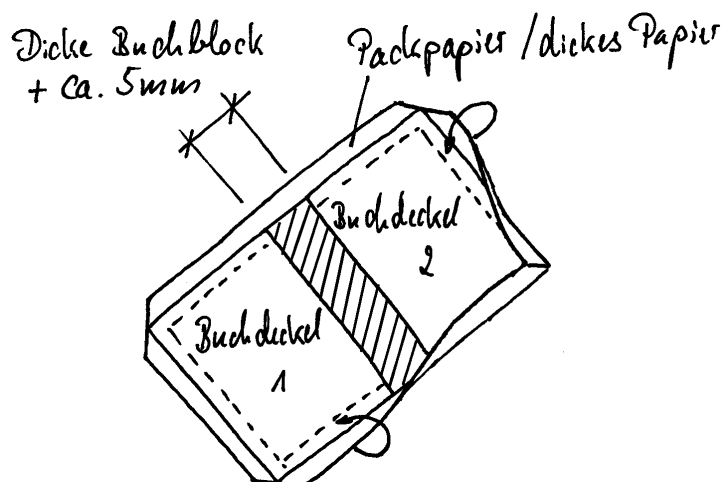


Bild 9

Buchbinden

Verbinden des Buchblocks mit dem Einband

Den getrockneten Buchblock befreit Ihr nun wieder aus der Einspannung und dröselt die überstehenden Enden der Kordel so weit wie möglich auf, so dass Ihr sie flach aufkleben könnt. Den Buchblock stellt Ihr wie in Bild 9 zwischen die beiden Buchdeckel und klebt zunächst auf einer Seite die aufgedröselten Kordeln und die überstehende Mullbinde am Buchdeckel fest. Anschließend faltet Ihr ein Blatt stärkeres Papier und klebt es mit der einen Seite auf den Buchdeckel, so dass die Kordeln und die Mullbinde darunter verschwinden. Die andere Seite des Papiers auf keinen Fall flächig mit Leim bestreichen, sondern nur einen ganz schmalen Streifen entlang des Falzes. Jetzt den ersten fertigen Buchdeckel an den Buchblock klappen und das gleiche nochmal auf der anderen Seite wiederholen. Jetzt zeigt sich, ob Ihr den Buchrücken zwischen den beiden Deckeln breit genug gemacht habt; wenn das nicht der Fall ist, lässt sich das Buch nicht ganz zuklappen.

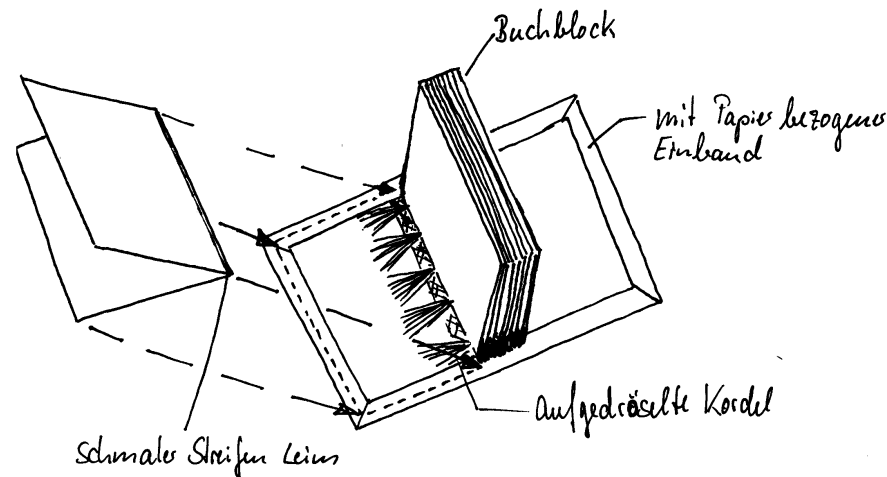


Bild 9

Das Buch ist jetzt im Prinzip fertig. Wenn es Euch noch ein wenig zu einfarbig ist, sind Euren Ideen keine Grenzen gesetzt: Ihr könnt das Buch bemalen, mit Bildern bekleben, mit Leder oder Stoff einbinden, mit andersfarbigen Ecken versehen,

Viel Spaß beim Schippeln, Sägen, Nähen, Kleben, ..., und natürlich beim Blättern im ersten eigenen Buch!